

Die alten Felsen wachen als Thron der Königin

T.: aus "Die Wunder von Lourdes", Band 3 1887

M.: aus dem Liederbuch des Klosters Untermarchtal 1930



Die al-ten Fel-sen wa-chen als Thron der Kö-ni-gin, laßt
uns zu ei-gen ma-chen ihr un-ser Herz und Sinn!
A - ve, a - ve, a - ve Ma - ri - a!

2. Als betend hier die Kleine kniet' mit dem Rosenkranz,
da offenbart die Reine sich ihr im Himmelsglanz.
Ave, ave, ave Maria!
3. Wie süß die Worte klangen, als sich ihr Mund erschloß:
„Ich bin, die ward empfangen ohn' Erbschuld, makellos.“
Ave, ave, ave Maria!
4. Und Bernadett' verkündet der Jungfrau hohes Wort,
von Herz zu Herz es zündet und schallt von Ort zu Ort.
Ave, ave, ave Maria!
5. Viel tausend Pilger wallen zum neuen Heiligtum;
die Felsen widerhallen der Makellosen Ruhm.
Ave, ave, ave Maria!
6. Das Lob der Sündenreinen erschalle weit und breit,
laßt alle uns vereinen sie grüßend jederzeit.
Ave, ave, ave Maria!
7. O segne uns, die steigen hinan zu deinen Höh'n!
O woll' dich zu uns neigen und gnädig auf uns seh'n!
Ave, ave, ave Maria!
8. O laß uns Zuflucht finden, beweinen unser'n Schmerz
und zieh aus Leid und Sünden zum Himmel unser Herz.
Ave, ave, ave Maria!
9. Schließ unser Aug' im Sterben mit deiner Mutterhand
und führ' uns einst als Erben in's wahre Vaterland.
Ave, ave, ave Maria!